

Thema: „Das Sendschreiben an Pergamon“ (Offb 2, 12-17)

1. Absender und Empfänger. Jesus, der Richter: Jesus – als das Wort Gottes selbst – erscheint mit einem zweiseitigen Schwert (wie in 1, 16). Er bringt eine klare Trennung von Echtem und Falschem, Lüge und Wahrheit, Licht und Finsternis. Alle Vermischungen und Verwischungen innerhalb der Christenheit sind Ihm zuwider. So, wie die Vermischungen mit heidnischen Völkern die grösste Gefahr für Israel darstellte, so muss auch die Gemeinde heute auf der Hut sein, dass sich nichts Falsches in ihr einnistet. Pergamon, die bedrohte Gemeinde: Die Stadt Pergamon ist der Thron Satans, eine Hochburg Satans, quasi das Gegenstück vom Thron Gottes. Sie war die bekannteste multireligiöse und multikulturelle Stadt Kleinasiens, ein Zentrum des Hellenismus, und Christen waren hier durch die heidnischen Religionen besonders gefährdet. Dennoch haben sie den Namen Jesu hochgehalten und sind ihrem Herrn treu geblieben.

2. Irrlehre in der Gemeinde. Doch Jesus hat „eine Kleinigkeit“ gegen die Gemeinde auszusetzen, was in Wirklichkeit jedoch alles andere als harmlos ist. Die verderblichen, verführerischen Lehren Bileams bzw. der Nikolaïten (Verführung zu Götzenopfer und Hurerei) werden von Leuten aus der Gemeinde vertreten, ohne dass die Gemeinde etwas dagegen unternimmt. Götzenopfer und Hurerei sind Zeichen heidnischer, falscher Religiosität und standen bereits in alttestamentlicher Zeit als eigentliche Zeichen für den Abfall vom wahren Gott. Unzucht und Untreue greifen vom religiösen Bereich auf das allgemeine Leben über, und Untreue im Irdischen zieht oft auch Untreue Gott gegenüber nach sich. Unzucht u. Untreue sind also umfassend zu verstehen! Auch heute müssen wir uns die Frage stellen: Was ist ein Götz für mich? Ebenso sind Untreue und Hurerei auch in unserer Zeit ein Einfallstor Satans, und die biblischen Massstäbe drohen selbst in christlichen Gemeinden zu bröckeln. Die Schuld der Gemeinde in Pergamon war, dass sie keine Stellung zu diesen Missständen genommen hat und sie damit stillschweigend akzeptierte.

3. Der Ruf zur Busse. Die Gemeinde wird in ihre Verantwortung genommen, sie soll Busse tun, d.h. konkret: Tue die falsche Lehre aus deiner Mitte! Kämpfe gegen sie in der Macht des Schwertes des Geistes (des geisterfüllten Wortes Gottes)! Die Verfehlung betrifft die ganze Gemeinde – weil auch die ganze Gemeinde in Mitleidenschaft gezogen werden kann. Das Problem ist nicht, dass einzelne Christen in der Gemeinde sich moralisch verfehlen – das Problem ist vielmehr, dass die Gemeindeleitung nicht eingreift! Deshalb ist es wichtig, dass sich sowohl die Leitung als auch die ganze Gemeinde immer wieder am lebendigen Wort Gottes prüft und misst.

4. Die Verheissung. Wenn nicht... werde ich über dich kommen... Das Wort Gottes wird auch hier ausrichten, wozu es gesandt ist, doch durch dieses Gericht an den Fehlbaren kann die ganze Gemeinde beschämt werden und zu Schaden kommen. Wenn... bekommst du: a) verborgenes Manna – vollkommene Gemeinschaft mit Jesus Christus. b) weisser Stein mit neuem Namen – von Jesus selbst ausgestelltes Zeugnis, dass der Betreffende zu den Siegern zählt, Zeichen des neuen Lebens aus Gott, das nicht von aussen durch Dritte zerstört werden kann.